

“Groß und wunderbar sind deine Taten“



**DAS MOTIV DES HEURIGEN OSTERGRUSSKÄRTCHENS STAMMT VON
THERESA MOSER AUS DER JUNGCHAR SCHARNSTEIN IN OBERÖSTERREICH.**

INHALTSVERZEICHNIS

Gottesdienstvorschlag	Seite 03
Gruppenstunde.....	Seite 10
Memory	als Beilage

ELEMENTE FÜR DIE GESTALTUNG DES OSTERGOTTESDIENSTES

Zum Ostergottesdienst als Gemeindegottesdienst:

Der Ostergottesdienst ist das Fest der ganzen Gemeinde. Mit einer zeitgerechten Vorbereitung und Planung ist es möglich, auch für die Kinder Elemente einzubauen, durch die sie im Besonderen angesprochen und einbezogen sind. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Osterbotschaft, das Evangelium von der Auferstehung Jesu nach Johannes 20,1-9 (Lesejahr B) – mit verschiedenen Vorschlägen für eine lebendige und verständliche Gestaltung.

Auch wenn im Ostergottesdienst der Kirchenchor die musikalische Gestaltung trägt, kann das eine oder andere Lied eingebaut werden, das für Kinder (und Jugendliche) zum Mitsingen geeignet ist.

Sichtbare Zeichen und Symbole bieten sich zu Ostern besonders an (Osterkerze, Blumen, blühende Zweige, bunte Eier ...); sie machen den Gottesdienst lebendig und ermöglichen auch eine aktive Mitbeteiligung der Kinder.

Folgende Elemente sind der KinderGottesdienstGemeinde Nr. 39: „Jesus lebt!“ entnommen. Informationen zur KinderGottesdienstGemeinde finden Sie unter: linz.jungschar.at/kgg

Groß und wunderbar sind deine Taten! Off 15,3

Sie sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied zu Ehren des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Taten, / Herr, Gott und Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, / du König der Völker.

Feierlicher Einzug mit Symbolen und Einleitungstext

Die Kinder und evtl. auch Erwachsene werden vor dem Gottesdienst eingeladen, zur Sakristei oder vor die Kirche zu kommen, um am feierlichen Einzug teilzunehmen.

Sie werden in 4 Gruppen geteilt – jede Gruppe bekommt ein Symbol, das mitgetragen wird:

- bunte ausgeblasene Eier
- Tränen – ausgeschnitten aus Karton und blau bemalt – ca. 20 cm hoch
- eine große Sonne aus Karton
- blühende Zweige

Die Gruppen gehen nach dem Einzug an 4 verschiedene Plätze im Kirchen- (Altar-)raum. Jede Gruppe wird von einer Person begleitet, die um diesen Platz weiß und den Ablauf ordnet. Der Einleitungstext „Prolog“ von Wilhelm Willms kann mit bis zu 5 Kindern, jugendlichen oder erwachsenen SprecherInnen gelesen werden. Günstig ist es, den Text von zumindest 2 verschiedenen Orten aus zu lesen. Zum feierlichen Einzug in die Kirche eignet sich Orgel- oder Trompetenmusik. Es kann auch ein Halleluja-Lied gesungen werden. Die Gruppen verteilen sich auf den Plätzen, die SprecherInnen gehen zu den Mikrofonen.

SprecherIn 1:

wir feiern heute ein fest
warum?
wir brauchen den christbaum
und zu ostern
die eier
wir brauchen
das fest und die feier
wir brauchen das licht
und den tanz
wir brauchen
freude und glanz

*Die Gruppe mit den Eiern geht in den Altarraum und legt sie in einen bereitgestellten Korb.
Währenddessen ev. Orgel- oder Flötenspiel.*

SprecherIn 2:

wir feiern heute ein fest
warum?
wir feiern heute ein fest
einfach aus protest
gegen den Tod
der sich einschleicht
in alles leben
der tod
der alles traurig macht

*Die Gruppe mit den Tränen geht in den Altarraum und heftet die Tränen an eine bereitgestellte Pinnwand, sodass noch Platz
bleibt für die Sonne.
Währenddessen ev. Orgel- oder Flötenspiel.*

SprecherIn 3:

wir feiern heute
das fest gegen den tod
das fest soll unsere hoffnung nähren
unseren glauben
an das leben vermehren
unseren glauben
an die zukunft
unseren glauben an den himmel

*Die Gruppe mit der Sonne befestigt diese an der Pinnwand.
Währenddessen evtl. Orgel- oder Flötenspiel.*

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

SprecherIn 4:

wir feiern ein fest
und wir hoffen
dass es blüten treibt
und knospen
und früchte trägt
wir feiern das leben
das uns alle bewegt

*Die Gruppe mit den blühenden Zweigen geht zum Altar und steckt die Zweige in bereitgestellte Vasen.
Währenddessen ev. Orgel- oder Flötenspiel.*

SprecherIn 5 oder GottesdienstleiterIn:

wir feiern auch IHN
der uns angestiftet
und angesteckt hat
jesus christus
der als ewiges leben
uns in den knochen steckt
wir feiern IHN
jesus christus
den wir im blute haben
und beginnen nun
im namen des vaters
und des sohnes
und des heiligen geistes

Während der Kommunion können die blühenden Zweige von den Kindern mit den ausgeblasenen bunten Eiern geschmückt werden. Vorher mit den Kindern im Altarraum ein kurzes Gespräch darüber führen, warum wir zu Ostern Eier färben und verschenken und aufhängen:

- Eier sind in vielen Kulturen Symbole für das Leben.
- Wie Jesus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eischale.
- Im Ei wächst verborgen neues Leben heran.
- Eier werden bunt gefärbt als Zeichen für die Lebensfreude und die Buntheit des Lebens.
- Auch das Verschenken der Eier ist ein Zeichen der Festfreude.

Tagesgebet

Guter Gott,
wir feiern heute das Osterfest. Wir feiern, dass Jesus lebt.
Du hast ihn auferweckt zu einem neuen Leben – ganz nah bei dir.
Darüber freuen wir uns.
Das gibt uns neuen Mut und den Glauben,
dass du, Gott, unser Glück willst und ein Leben in Freude und Licht.
Dafür danken wir dir, mit Jesus, dem Auferstandenen, der unser aller Bruder ist.
A: Amen.

Erzähltes Osterevangelium mit Lied und Verkündigungsgedanken

Mit 4 SprecherInnen.

Zwischen den Texten wird ein Halleluja-Lied gesungen, z.B. Taize-Halleluja.

1. SprecherIn:

Damals war am Ostermorgen in Jerusalem von Osterfreude nichts zu spüren. Jesus war nicht mehr bei seinen Freundinnen und Freunden. Sie waren traurig. All die Frauen und Männer, die ihn gekannt hatten. Sie hatten gesehen, wie er gestorben war und wollten es doch nicht glauben. Sie hatten gesehen, wie man seinen Leichnam ins Grab gelegt hatte, und sie fragten sich: Ist jetzt alles aus?

Lied: Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt – 1. Strophe (ohne Halleluja)

Aber am Ostermorgen erfuhren sie: Jesus ist auferstanden! Jesus lebt!
Die Geschichte davon erzählen sie immer wieder.

2. SprecherIn:

Ganz früh am Morgen ging Maria von Magdala zum Grab. Da sah sie, dass der große Stein weggerollt war. Sie dachte: Irgend jemand hat den Leichnam Jesu weggenommen. Sie stand vor dem leeren Grab und weinte. Sie beugte sich in das Grab hinein. Da sah sie zwei Gottesboten; die fragten sie: Maria, warum weinst du? Maria sagte: Sie haben Jesus weggenommen, ich suche ihn. Dann drehte sie sich um und sah einen Mann im Garten stehen. Sie glaubte, es sei ein Gärtner und sagte zu ihm: Wenn du ihn weggenommen hast, dann sag mir, wo du ihn hingelegt hast. Doch der Fremde sagte nur ein einziges Wort: Maria! Und sie erkannte ihn. Jesus! Maria wusste es ganz sicher!

Lied: Halleluja

Und Jesus sagte zu ihr: Geh zu meinen Freunden und Freundinnen und sag ihnen:
Ich gehe zu meinem Vater.
Zu Gott, der auch euer Vater ist.
Maria ging zu den Jüngern und sagte: Ich habe den Herrn gesehen!
Und sie erzählte, was er ihr gesagt hatte.

3. SprecherIn:

Nur langsam konnten sie es glauben. Es war so, wie er es immer gesagt hatte. Je mehr sie darüber nachdachten und miteinander redeten, umso aufgeregter wurden sie. An diesem Ostertag wussten sie nicht, ob sie weinen sollten, lachen oder singen vor lauter Freude.

Lied: Halleluja

Sie waren wie verwandelt. Sie wussten jetzt: Gott ist stärker als der Tod.
Gott verwandelt unsere Angst und Traurigkeit in Freude.
Alles ist möglich. Jesus lebt! Er ist mitten unter uns!

Lied: Halleluja

4. SprecherIn:

Diese frohe Botschaft, diese gute Nachricht wollen auch wir weitersagen!

Allen, die heute Morgen traurig sind,
allen, die ein schweres Herz haben,
allen, die krank sind – zu Hause und in den Krankenhäusern
allen, die große Sorgen haben,
allen, die einsam sind.

Unseren Toten rufen wir es zu: Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Jesus ist auferstanden! Wir brauchen keine Angst zu haben! Jesus lebt, damit auch wir leben!

Lied: Halleluja

(Vgl. Willms, Wilhelm. Aus der Luft gegriffen. Bausteine zu Gottesdiensten mit Kindern und Familien. Butzon & Bercker. Kevelear, 1976.)

Fürbitten

Dazu können Lichter an der Osterkerze entzündet werden.

Wir wollen nun zu Gott, der das Leben aufblühen lässt, beten:

1. Wir entzünden ein Licht für alle Menschen auf der Welt. Wir bitten dich, lass bei allen Ostern werden. Lass sie alle hören und glauben, dass du mitten im Tod das Leben willst und schenkst.
2. Wir entzünden ein Licht an der Osterkerze für alle, die etwas bedrückt oder belastet.
3. Wir entzünden ein Licht für uns und unsere Gemeinde. Wir bitten dich, lass uns österliche Menschen sein; Menschen, die Freude und Hoffnung ausstrahlen.
4. Wir entzünden ein Licht an der Osterkerze für unsere Verstorbenen. Lass sie leben bei dir. Du, Gott, bist unser Licht. Du schenkst Leben und Freude. Auf dich vertrauen wir heute und in Ewigkeit.

A: Amen.

Gabengebet

Guter Gott,

du hast Jesus auferweckt vom Tod zum neuen Leben.

Die Frauen haben diese Botschaft weitergesagt.

Die Jüngerinnen und Jünger haben erlebt und gespürt, dass Jesus lebt und mitten unter ihnen ist.

Brot und Wein sind Zeichen, in denen Jesus jetzt auch bei uns sein will.

Schenke uns durch ihn ein neues Leben.

Lass uns seine Liebe erfahren, wenn wir einander begegnen und miteinander feiern

– ihn, der unser Bruder ist – in der Gemeinschaft mit dir, Gott und dem Hl. Geist.

A: Amen.

Hochgebet

Im 3. Kinderhochgebet finden sich spezielle Texte für die Osterzeit.

Schlussgebet

Lebendiger Gott,

weil Jesus auferstanden ist, feiern wir heute das Fest des Lebens.

Lass uns aus dieser Osterfreude leben – in unseren Familien und in den Gruppen dieser Gemeinde, mit unseren Freundinnen und Freunden, in der Nachbarschaft, in der Schule und auf unserem Arbeitsplatz.

Lass die Menschen durch uns spüren, dass du ein Gott des Lebens bist.

Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren auferstandenen Bruder.

A: Amen

Osterwunsch und Segen

Das ist unser Osterwunsch:

Dass Sie, dass ihr alle, die Kraft zum Leben spürt,
die uns geschenkt ist durch die Auferstehung Jesu –
und die uns stark macht

zum Auf-er-stehen

zum Aufstehen und aufeinander Zugehen

zum Verkünden der guten Nachricht für alle Menschen:

Jesus lebt!

Dazu schenke uns Gott, der Lebendige, seinen Segen:

Gott, der uns wie ein Vater, wie eine Mutter ist.

Jesus, der Auferstandene, unser Bruder

und der Heilige Geist,

der uns die Kraft gibt zu einem Leben in Freude.

A: Amen.

LIEDVORSCHLÄGE FÜR DEN GOTTESDIENST

Lieder im Gotteslob zum Osterfestkreis:

286; 296; 305, 2.4.5; 326; 328; 337; 351

Alle, Alleluja, lobet alle Gott

Alle Knospen springen auf

Der Himmel geht über allen auf

Du bist das Licht der Welt

Ein neuer Tag beginnt

Ein Wunder, ein Wunder, wunderbar!

Freude kann Kreise ziehn

Herr, erbarme dich unser

Ich lobe meinen Gott

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

Jesus lebt wirklich. Er ist nicht mehr tot!

Kann denn das Brot so klein

Sing mit mir ein Halleluja

Steht auf vom Tod

Wir wollen alle fröhlich sein

Faist Liedermappe 1

Liederquelle Nr. 2

Liederquelle 44

Das Lob Nr. 85

Liederquelle Nr. 71

Faist Liedermappe 1

Liederquelle Nr. 84

Liederquelle Nr. 125

Das Lob 323 B, Liederquelle 148

Liederquelle Nr. 147

Faist Liedermappe 1

Liederquelle Nr. 177

Liederbuch Religion GS 11

Liederquelle Nr. 266

Gotteslob 326

WEITERE ELEMENTE FÜR DEN GOTTESDIENST

Besinnungstext:

Heute feiern wir miteinander Ostern, das Fest der Auferstehung und des Lebens.

Die Freude über das Leben, das Gott uns schenkt, kann uns auch in unserem Alltag begleiten.

Kind: Ostern ist immer dann, wenn wir einander verzeihen und wieder neu miteinander leben.

Erwachsene/r: Ostern ist immer dann, wenn wir die Mauern von Angst und Feindschaft durchbrechen.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung (nur diese Textzeile singen – evtl. mit Wiederholung).

Kind: Ostern ist immer dann, wenn wir uns mit neuen Augen ansehen, mit den Augen der Liebe, und wenn wir mit neuen Ohren aufeinander hören.

Erwachsene/r: Ostern ist immer dann, wenn wir unseren Reichtum und unser Leben miteinander teilen.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung

Kind: Ostern ist immer dann, wenn Menschen aufeinander zugehen und Fremde miteinander Freundschaft schließen.

Erwachsene/r: Ostern ist immer dann, wenn wir verhärtete Fronten aufbrechen und den Mut haben zu neuen Wegen.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung

GottesdienstleiterIn:

Ostern ist immer dann, wenn Gott uns die Schuld vergibt und uns einen neuen Anfang schenkt.

Wie die Jüngerinnen und Jünger wollen wir glauben und spüren, dass Jesus lebt – heute und alle Tage.

A: Amen.

Im Anschluss an diese Besinnung kann das ganze Lied gesungen werden: Manchmal feiern wir mitten im Tag.

GRUPPENSTUNDVORSCHLAG

„GROSS UND WUNDERBAR SIND DEINE TATEN.“

Offenbarung 15,3

Einleitung:

Begrüßung der Kinder und Einführung in das Thema Ostern.

Die Einführung wird mit Plakaten unterstützt:

- Was ist Ostern für dich?
- Warum feiern wir Ostern?

Danach werden die Ergebnisse besprochen, was sich die Kinder dabei gedacht haben und warum das für sie so ist. Eine Alternative dazu ist eine Eröffnungsrunde mit den Symbolkarten von Rainer Oberthür. Die Karten werden aufgelegt und jedes Kind darf sich eine Karte aussuchen, die zeigt, was Ostern für es ist. Danach wird gemeinsam überlegt, warum wir Ostern feiern.

Dann wird aus der Kinderbibel die Stelle wo Jesus auferstanden ist, vorgelesen. Zum Beispiel aus Lene Mayer-Skumanz: Ich bin bei euch. Die große Don Bosco Kinderbibel, München 2011, S. 325: Jesus wurde aus dem Tod erweckt. „Ich habe den Herrn gesehen!“

Überleitung:

Es war eine große Tat von Gott, dass Jesus für uns gestorben und wieder auferstanden ist. Heuer haben wir das Thema bei der Ostergrußaktion „Groß und wunderbar sind deine Taten.“

Gott hat unsere gesamte Welt ganz wunderbar geschaffen. Dies zeigt sich vor allem jetzt im Frühling, wo alles in der Natur wieder zu sprießen beginnt. Viele der wunderbaren Pflanzen und Tiere verdienen hier eine nähere Betrachtung. Dazu wird das **Memory** (siehe Beilage) gespielt. Die Karten werden auf zwei Seiten getrennt aufgelegt. Auf der einen Seite werden alle Nahaufnahmen verdeckt hingelegt, auf der anderen Seite die passenden „Normalansichten“. Nun darf reihum jedes Kind jeweils ein Kärtchen auf der einen Seite und eines auf der anderen Seite aufschlagen, wenn ein zusammengehöriges Paar aufgedeckt wurde, wird es für alle gut sichtbar auf einem Nebentisch oder ähnlich aufgelegt. Zum Schluss können die Gegenstände nochmal gemeinsam betrachtet werden.

VARIANTE: Die Kinder dürfen reihum raten worum es sich bei den Nahaufnahmen handelt. Mit der größeren Perspektive wird es jeweils aufgelöst.

Gruppenteilung:

Im Anschluss daran werden so viele Bilderpaare behalten wie Kinder in der Gruppe sind. Die Kärtchen werden durchgemischt und von jedem Kind eines gezogen – so finden sich jene Paare zusammen die gemeinsam den nächsten Programmpunkt machen.

Aktion:

Die Kinder dürfen in zweier Teams gemeinsam (in einem ungefährlichem, vorher festgelegten Bereich) losziehen um ebensolche Bilder (mit Kameras oder Handys) zu machen von Gegenständen, die sie für näher betrachtenswert halten, bzw. bei denen für sie der Leitspruch „Groß und wunderbar sind deine Taten“ gilt.

Nach dem vereinbarten Zeitraum treffen sich alle wieder im Gruppenraum und stellen ihre Fotos vor. Dabei dürfen zuerst die jeweils anderen Kinder raten worum es sich handelt. Das Kind dessen Foto es ist, darf näher erklären warum es gerade diesen Gegenstand gewählt hat.

Sobald die Kinder mit den Erläuterungen fertig sind, bekommen sie das vergrößerte Bild der Kerzenflamme zu raten. Wenn sie die richtige Lösung wissen, wird gebrainstormt in welchen Zusammenhang Kerzen und Licht zu Ostern vorkommen und die Bedeutung der Osterkerze (=Christus das Licht) und Licht (= steht für die Auferstehung – vom dunklen Tod ins Licht) wird erläutert.

Im Anschluss daran werden passend zum Thema Licht die Geschenke zu den Ostergrußkärtchen gebastelt.

Mögliche Bastelideen dazu:

- Streichholzschachteln mit Stoff oder Papier überziehen und bunt bemalen bzw. bekleben (Achtung: einen Anzündstreifen freihalten).
- Lagerfeueranzünder selber herstellen: Dazu werden Wachskerzenreste geschmolzen, so viele Sägespäne hinzugegeben, dass eine zähe Masse entsteht. Diese wird dann mit einem Esslöffel (1-2) auf einen Zeitungsbogen gekleckst. Solange die Masse noch warm ist das Zeitungspapier einrollen und zu „Zuckerln“ formen.
- Teelichter mit Kerzenwachsstifte verzieren, ein buntes Stoffband herum binden und mit Heißkleber auf den Kärtchen befestigen.
- Kleines Gebet auf eine Papierflamme kleben und auf der Rückseite ein Streichholz, um damit eine Kerze zu entzünden.

Zum Abschluss passt das Lied: „Freude kann Kreise ziehn“ (Liederquelle Nr. 84)

Anna Karmesberger/Michaela Druckenthauer/Julia Pachner-Schmidthaler.



Bildermemory zur OGA 2015 Bilderquelle: morguefile.com

OSTERGRUSSAKTION 2015



Katholische Jungschar
Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz
0732/7610-3342
kjs@dioezese-linz.at
linz.jungschar.at